

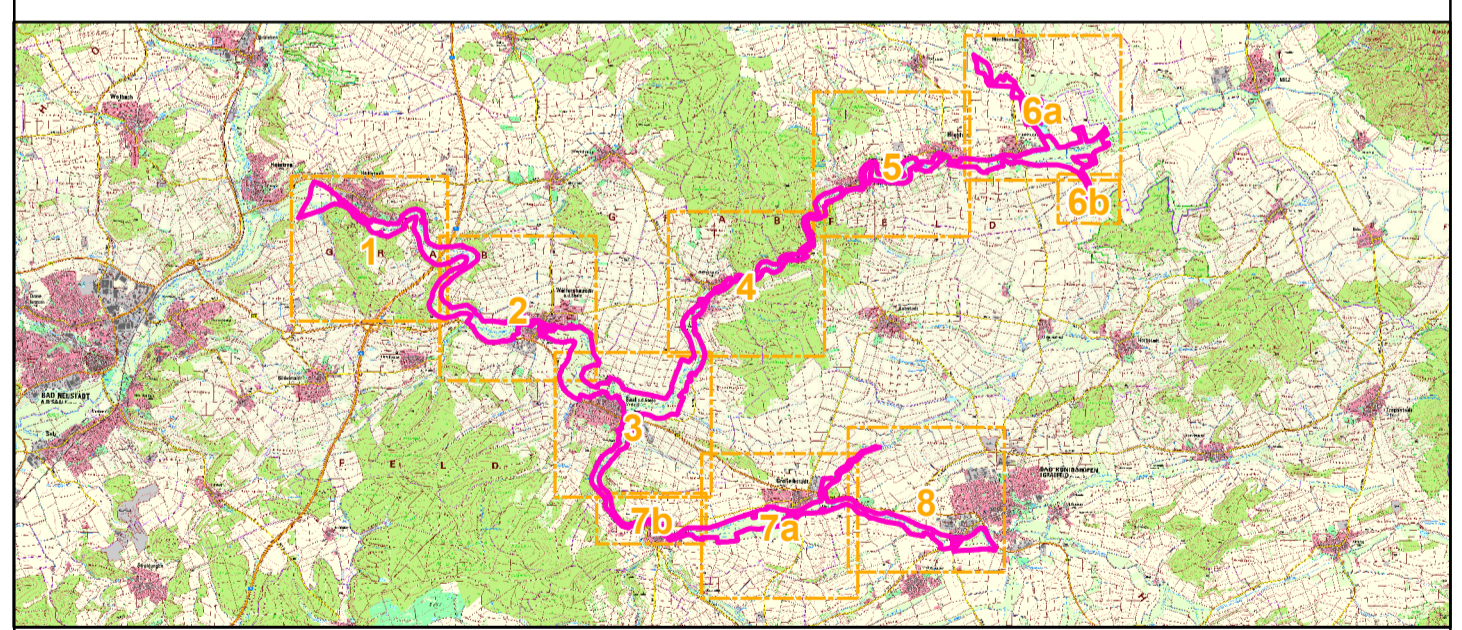
- FFH-Gebietsgrenze (FFH-Feinabgrenzung auf der Basis 1:5.000 nach BayNat2000V)
 - Flurstücke
- Maßnahmen für Offenland-Lebensraumtypen**
- LRT 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation**
- Erhaltung und Verbesserung der Strukturvielfalt im Gewässer
 - Belassen von 5-10 m breiten, ungenutzten oder extensiv genutzten Uferlandstreifen
 - Sicherstellung eines niedrigen Nährstoff- und Sedimenteintrags
 - Förderung der Fließgewässerdynamik (z.B. Totholz, Retention)
 - Förderung eines abwechslungsreichen Mosaiks auf Ufergehölzen und offenen Uferbereichen
- LRT 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren**
- Mahd einschürig, möglichst abschnittsweise ab Sept. alle 3 bis 5 Jahre mit Mahdgutbeseitigung; Ausweisung eines 10 m breiten Pufferstreifens
- LRT 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen**
- Ein- bis zweischürige Mahd mit erstem Schnitt Anfang bis Mitte Juni, zweiter Schnitt je nach Aufwuchs; Mahdgutbeseitigung; keine Düngung oder allenfalls bestandsershaltende Festmistdüngung
 - Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes durch ein Aushagerungsmahdregime und mittelfristige Umstellung auf ein Zweischnittregime (s.o.)
 - Bodenschonende Nutzung zum Erhalt der Feuchtwiesenanteile
 - Beweidung unter Bedingungen, die einer Mahd nahe kommen
 - Keine großflächigen Neuansaatn (mit oder ohne Umbruch)

- Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie**
- Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling - *Maculinea nausithous*, *M. teleius***
- Extensive Wiesenbewirtschaftung (1. Mahd bis Mitte Juni / 2. Mahd ab Anfang Sept.; achtwöchige Bewirtschaftungsruhe); keine Düngung, Bodenverdichtung oder Walzung; Abfuhr des Mahdgutes; Schnitthöhe möglichst 10 cm; auf der kompletten Fläche oder zumindest auf Randstreifen
 - Entwicklung und Förderung von Säumen (Mindestbreite 10 m) mit Mahd ab Anfang bis Mitte Sept. oder ein- bis zweijährige Brache, Mahd nach der Brachephase ab Anfang bis Mitte Sept.

Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen für Bachmuschel und Mühlkoppe (in der Karte nicht flächenscharf dargestellt)

Lebensraumverbessernde Maßnahmen: insbesondere Herstellung der linearen Gewässerdurchgängigkeit, Strukturanreicherungen, Verminderung von Stoffeinträgen, schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Artansprüche, Errichtung von Gewässerrandstreifen und Absetzbecken/Sandfänge

Erläuterung siehe Text (Teil I)



Managementplanung
FFH-Gebiet 5628-371
Milztal und oberes Saaletal



Karte 3 Maßnahmen **Behörde**

Blatt
Blatt 2 von 8 **Kartenfertigung:**
20.06.2019

Bearbeitung:
 Regierung von Unterfranken
 Sachgebiet 51 - Naturschutz
 Peterplatz 9
 97070 Würzburg



Planungsbüro:
 Büro OPUS
 Bearbeiter: M. Sc. Biologie Beatrice Grimm
 Oberkonnreuther Straße 6a
 95448 Bayreuth

